Walldorfer rocken in Willingen

Bei der diesjährigen DJEM (Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft) im nordhessischen Willingen waren mit Hagen Zwecker, David Färber, Cora Hartmann und Adrian Gschnitzer gleich vier Jugendspieler des SV 1947 Walldorf vertreten. Mit am Start war auch Britta Stallknecht vom SK Großsachsen, die das Walldorfer Team in vielerlei Hinsicht bereicherte. Außerdem spielten aus Walldorf Sophie Färber sowie Simon und Conrad Zwecker bei der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft (ODEM) U25 mit.

Dank der überaus effektiven Vorbereitung zu jeder Tageszeit durch den erfahrenen Jugendtrainer Carlos Hauser, konnten in mehreren Altersklassen ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden.

Cora konnte in der Altersklasse U16 weiblich mit ihrem kämpferischen Spielstil überzeugen. Von den neun Partien spielte sie nicht einmal Remis, gar konnte sie bemerkenswerte fünf Siege einfahren. In einer von diesen Partien konnte Cora gegen die Zweitgesetzte in einer Zeitnotschlacht den Überblick behalten, sodass sie das ungenaue Opfer ihrer Kontrahentin geschickt abwehrte und ihre Gegnerin um ihre Favoritenrolle brachte. Auch in anderen Partien konnte Cora bestes Schach demonstrieren. In einer risikoreichen Eröffnungsvariante spielte sie taktisch einwandfrei und konnte so ihre Gegnerin rasch zur Aufgabe zwingen. Am Ende war es nicht überraschend, dass Cora den 5. Platz in ihrer Altersklasse erreichte und so einen schönen Pokal mit nach Hause nehmen durfte.

In einer jüngeren Altersklasse spielte David. In der U14 gelang es ihm oft, seine Gegner bereits in der Eröffnung niederzuzwingen. Durch sein ausgezeichnetes Eröffnungsrepertoire und hohes positionelles Spielverständnis wusste er immer, wie er die Fehler seiner Gegner auszunutzen hat. Wie groß Davids Leistung gewesen sein muss, erkennt man spätestens daran, dass er im gesamten Turnier der U14 die größte Buchholzwertung besaß und somit die stärksten Gegner bezwingen musste. Leider hatte er in einer wichtigen Partie wegen eines taktischen Einstellers das Nachsehen und musste sich so seinem Gegner geschlagen geben. Am Ende erreichte er den starken 7. Platz.

In der U12 konnte Hagen bei seiner zweiten DJEM immerhin noch 3 Punkte aus 11 Partien erreichen, was unter Berücksichtigung der starken Konkurrenz ein beachtliches Ergebnis ist.

Bei den alten Hasen spielte Adrian, der in der U18 den 13. Platz belegte. In den ersten sieben Runden überzeugte Adrian mit herausragendem Schach und konnte sogar dem Erstgesetzten ein Remis abknüpfen. In den letzten beiden Runden ließ seine Leistung leider nach, sodass keine bessere Platzierung drin gewesen ist.

Ebenfalls von Carlos trainiert wurde Britta Stallknecht, die in der Königsklasse U18 weiblich antrat. Sie überzeugte durch großes taktisches Geschick und positionelles Schachverständnis. In jeder der neun Partien hatte Britta Gewinnchancen, jedoch verließ sie in spannenden Partien manchmal der Mut und so schenkte sie der ein oder anderen Gegnerin ein Remis. Dafür verlor sie jedoch kaum ein Spiel, lediglich gegen die spätere Deutsche Meisterin und die spätere Fünftplatzierte musste sie sich geschlagen geben. Mit hervorragenden 4,5 Punkten kann sie sehr zufrieden auf ihre erste DJEM zurückblicken.

Doch nicht nur bei der DJEM, sondern auch bei der ODEM wurde heftig gekämpft. Conrad konnte in vielen taktisch angelegten Partien von den Fehlern seiner Gegner profitieren und so starke 6,5 Punkte aus 9 Partien erreichen. Leider schrammte er knapp an einem Platz auf dem Podest vorbei und musste sich so mit dem immer noch ausgezeichneten 7. Platz unter mehr als 100 Teilnehmern zufrieden geben.

Sophie und Simon konnten mit jeweils 3,5 Punkten ein gutes Ergebnis erreichen. Bemerkenswert ist

hierbei, dass es beiden gelang, nach einem nicht idealen Start wieder zurück in das Turnier zu finden und einen langen und ausdauernden Endspurt hinzulegen.

Insgesamt kann man also auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken. Das Fundament für die gut gespielten Partien bildete die Vorbereitung der Eröffnungen durch Carlos, sodass immer gut spielbare Eröffnungsstellungen entstanden sind. Doch auch durch das gemeinsame Spazierengehen der Gruppe und dem gegenseitigen Zuspruch und großem Zusammenhalt innerhalb dieser konnten beste Ergebnisse erzielt werden. Außerdem hatten alle viel Spaß und es wurden zahlreiche Freizeitaktivitäten genutzt. Auf die nächste DJEM oder ODEM in 2017 freuen sich die Spieler bereits heute.